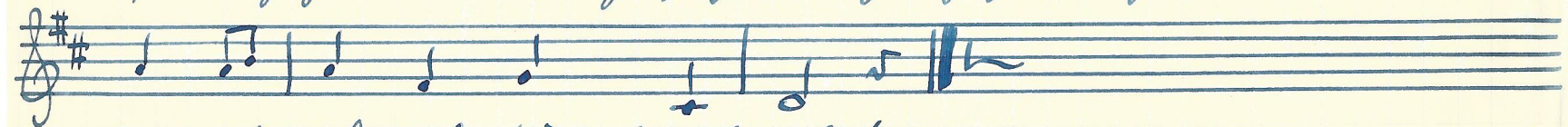




1. In-dem die En-gel läuf-en auf zu Gott in Him-mel-fer-ort,  
die sie-ben Wun-der sein zu lob-en und pfei-fen all-zü-mal: Kommt,



laßt uns er-fen in die Welt, zu se-hen die Ge-geist, die Gott um G-ber-brant



set, auf, auf und ruht auf nicht!

2. Bald traten sie der Krippen zu,  
Befunden da den Held,  
Der uns bringt Friede, Trost und Ruh  
Und ist das Heil der Welt.  
Die Mutter legt's auf ihre Schoß  
Und flößt ihm Wärmung ein,  
Da doch das Kindlein ist so groß,  
Daß nicht kann größer sein.

3. Sie druckt es oft an ihre Brust  
Und gibt ihm manchen Kuß,  
Die Hirten schauen das mit Lust  
Und bringen ihr einen Gruß;  
Sie zeigten alles freundlich an,  
So ihnen Gott bei Nacht,  
Durch seinen Engel kundgetan,  
Da sie ihr Vieh bewacht.



4. Ein Jeder, der die Rede hört,  
Der muß verwundern sich,  
Der Mutter aber wird vermehrt  
Ihr Glauben kräftiglich;  
Der Hirten Red' war ihr kein Scherz,  
Sie schlafet oder wacht,  
Sie schließt das Wort tief in ihr Herz,  
Laßt keinmal aus der Acht.

Vorsängerin: Frau Marie Weiß, Apetlon.  
Wortlaut: Kathol. Gebet- und Gesangbuch  
1868 (= Sztachovics), Nr.

*Baumherz*

*Pr. &*

*19. Jh.?*